

Jetzt wird dem Feind das Maul gestopft, jetzt wird auf neue Art, wie es der sozialistische Weg auf dem Lande verlangt, geleitet. Jetzt wollen wir so arbeiten, wie es der Genosse Stalin von einem Parteiarbeiter verlangt: „Jetzt ist eine konkrete, gegenständliche Führung notwendig. Jetzt muß der alte Typus des allwissenden Parteiarbeiters einem neuen Typus Platz machen, der bemüht ist, auf einem bestimmten Gebiet der Arbeit sein Feld zu behaupten.“

Jawohl, wir wollen bemüht sein, im Bündnis der Arbeiterklasse mit den werktätigen Bauern unsere Kenntnisse zu vertiefen, die Wissenschaft zu meistern und dem werk-

tätigen Bauern wirklich Helfer und Freund zu sein.

In Düppel sind all unsere Fehler und Schwächen im Abriß der Entwicklung verzeichnet — aber auch unser Bemühen zum Lernen ist zu sehen. Zweimal bekamen wir in Düppel Schläge für unsere schlechte Arbeit, aber jedesmal hatten wir auch die Kraft, unsere Fehler zu korrigieren. Jetzt, beim stürmischen Wachstum der Produktionsgenossenschaften, müssen uns die Fehler der Parteiarbeit auf dem Dorfe Lehren sein, auf neue Art zu arbeiten und zu führen. Was kann der Feind noch tun, wenn wir lernen und Lehren beherzigen?

Horst S i n d e r m a n n

Der Aktivist parteiloser werktätiger Bauern

Darum besteht die Hauptaufgabe unserer Partei auf dem Lande darin, ein starkes parteiloses Aktiv aus einigen Hunderttausend Bauern zu schaffen, das die Partei mit den vielen Millionen werktätiger Bauern zu verbinden vermag." *)

Wenn wir es verstehen, die parteilosen werktätigen Bauern besser als bisher zur Mitarbeit heranzuziehen, wird die Bildung und Festigung der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften schneller vor sich gehen. Genosse Walter Ulbricht forderte deshalb wiederholt, in jedem Dorf, in jedem Kreis ein Aktiv parteiloser werktätiger Bauern zu schaffen. Was ist bei der Bildung der Aktivist parteiloser werktätiger Bauern zu beachten?

Das Aktiv der parteilosen werktätigen Bauern ist ein wichtiges Bindeglied zwischen der Partei und den werktätigen Massen und ein Reservoir, aus dem die neuen Mitglieder unserer Partei im Dorfe hervorgehen werden. Zum Aktiv der parteilosen werktätigen Bauern gehören die fortschrittlichsten und fähigsten werktätigen Bauern, die ehrlich gewillt sind, ihre ganze Kraft für die Erfüllung und Übererfüllung der staatlichen Pläne einzusetzen. Das sind in erster Linie parteilose Genossenschaftsbauern, können aber auch gute werktätige Einzelbauern sein.

In jedem Dorf gibt es parteilose werktätige Bauern, die besondere Fähigkeiten besitzen, z. B. in der Anwendung von Neueremethoden im Ackerbau und in der Viehzucht, oder auf dem Gebiete der Schädlingsbekämpfung, der Arbeitsorganisation, oder in kulturellen Fragen usw. Diese werktätigen Bauern müssen in den Dörfern, in denen es eine Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft gibt, vom Parteisekretär der Genossenschaft, oder andernfalls vom Sekretär der Parteiorganisation im Ort regelmäßig zusammengerufen werden. In diesen Zusammenkünften erläutert der Parteisekretär die Politik der Partei und die Beschlüsse der Regierung. Dort werden alle Fragen, die der Bildung und Festigung der Produktionsgenossenschaften dienen, die Einhaltung der staatlichen Pläne, die schönere Gestaltung des Ortes usw. besprochen.

Die parteilosen werktätigen Bauern sollen aufgefordert werden, an vorhandenen Mißständen Kritik zu üben und Vorschläge zur Verbesserung der Arbeit zu machen. Erst diese gemeinsame Arbeit und die Beteiligung der parteilosen werktätigen Bauern an der Lösung bestimmter Aufgaben stärkt die Zusammengehörigkeit und führt zur Bil-

dung eines festen Aktivist. Der Parteisekretär darf in diesen regelmäßigen Zusammenkünften auf keinen Fall in den Fehler verfallen und kommandieren oder einfach nur Aufgaben verteilen, sondern er muß geduldige Aufklärung leisten und aufmerksam auf die Stimmen der Parteilosen achten. In diesen Beratungen müssen die Parteilosen zu der Überzeugung kommen, daß sie Gleiche unter Gleichen sind, damit ein gegenseitiges Vertrauen besteht. Das Parteilosenaktiv darf niemals als eine neue organisatorische Vereinigung werktätiger Bauern betrachtet werden, das wäre falsch.

Die Aufgaben des Aktivist parteiloser werktätiger Bauern sind sehr vielseitige und richten sich immer nach den Schwerpunkten in der Arbeit der Parteiorganisation der Produktionsgenossenschaft oder der Gemeinde. Es ist notwendig, daß die Parteiorganisation der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft eng mit der Dorfparteiorganisation zusammenarbeitet. Die vordringlichste Aufgabe der Aktivist ist z. B. jetzt, der Partei beim Kampf um die gegenseitige Hilfe und die Kontrolle bei der Beschaffung der notwendigen Pflanzkartoffeln aktiv zu unterstützen. Die Durchführung der Frühjahrsbestellung hat gezeigt, daß dort, wo eng mit den parteilosen werktätigen Bauern zusammengearbeitet wurde, gute Ergebnisse in der Beschaffung von Saatgut, in der Ausbildung von Schichtfahrern für die MTS, in der Kontrolle der Anbaupläne usw. erzielt wurden.

Es bestehen auch noch Unklarheiten darüber, ob in einem Dorf zwei Aktivist parteiloser werktätiger Bauern gebildet werden sollen. Ein Aktiv von Genossenschaftsbauern und ein Aktiv von werktätigen Einzelbauern. Wir müssen aber beachten, daß wir nicht irgendwelche Aktivist werktätiger Bauern bilden, sondern solche unter Anleitung und Führung der Partei der Arbeiterklasse. Kann es in der Arbeit dieser Aktivist Unterschiede geben? Eine sehr wichtige Aufgabe besteht darin, die noch individuell wirtschaftenden werktätigen Bauern von den Vorteilen der genossenschaftlichen Arbeit in der Landwirtschaft zu überzeugen, um sie auch auf den Weg der sozialistischen Großproduktion zu führen. Daraus ergibt sich, daß in jedem Dorf nur ein Aktiv parteiloser werktätiger Bauern gebildet werden kann.

Die Forderung, Aktivist parteiloser werktätiger Bauern zu bilden, darf uns nicht dazu verführen, alle bestehenden landwirtschaftlichen Kommissionen oder Teilnehmer an Vorbereitungen zur Gründung von Produktionsgenossenschaften, mit Selbstverständlichkeit gleich als Parteilosenaktiv zu bezeichnen. Das wäre falsch. Dafür einige Beispiele:

*) J. Stalin, Werke, Band 6. S. 273